

Geomantia.
Künstlicher vnd rechtschaffter gebrauch
 der alten kleyne Geomancey / mit welcher durch hilff der
 Rechnung vnd des menschen Tauffnamens / sampt der
 Planeten wirkung / in iren stunden / allen Adams
 kindern / künstlicher zufall des gütten vnd
 bösen glücks eröffnet wirt.

In sampt andern fünf (in diser kunst gegründe-
 ten) Tafeln / obberürter meinung vnd weise / zu gebrauchen / wel-
 che vormals nie öffentlich durch den truck an tag komen seind.

Mit beygesetztem künstlichen Instrument vñ regeln /
 welche stund des tags vñ der nacht ein yeder pla-
 net regier / dardurch dann alle glückselige
 vnd vnglückselige anfang in mensch-
 lichen handeln mögen gefördert
 oder vermiten werden.

I Getruckt zu
 Peter
 M. CCCCC.



**Meyntz bey
 Jordan.
 XXXIII.**



Vorrede in die kunst Geoman- tia genant.



Ist kein ding auff erden von Gott erschaf-
fen / das da nit zu Götlicher ehre vnd preys /
vnd den menschen zu nutz vñ frommen mög
gebraucht werden / so allein der mißbrauch
desselbigen hindan gesetzt wirt. Diser gestalt
helt es sich auch mit diser kunst Geomantia / welche jetzunt
nit new erfunden / sonder vor viel jaren gewesen vñnd ge-
braucht / vnd durch langwerige erfahrung von tag zu tag
gewisser / vnd zu leichtern verstande erkläret vnd erweitert
worden ist.

Vnd damit meniglich sehe vnd verstehe / daß dise kunst
nit so gar böß vñ verächtlich sey / wie etlich meinen / wil ich
auß der Offenbarung Johannis beweysen / daß jr rechter
gebrauch nit teuffelisch / noch abgöttisch / sonder wie alle
andere kunst / soon mißbrauch gebraucht / auch Christlich
vnd recht mag gebraucht werden. Dañ es hat S. Johan.
Apo. viij. nit vergebens dise wort (auß befehl des Engels)
beschriben / also lautende. Wie ist weißheit / wer verstande
hat / der vberlege die zal des thiers / dañ es ist eins mensche
zal / vnd sein zal ist sechs hundert vnd sechs vnd sechzig.

Hirrauß ist woll abzunemen / daß der name des sibem
köpffigen thiers / durch zal vñ rechnung müß erklärt wer-
den / welcher gestalt / weise vnd ordnung / auch mit wasser-
ley zal der büchstaben solchs zu thun sey / ist mir vnwissend.
Das weiß ich aber wol / daß vilerley tafeln der büchstaben
zal inhaltend / in der kunst Geomantia / deren dann fünff
in disem büchlin / vnd doch keine sich der andern nach auß-
weisung der zal vergleicht / mügen aber doch alle (vnd ein
jede sonderlich nach irer Regel) gewiß gebraucht wer-
den. Ich haltes aber darfür / daß dieselbige kunst / des thien-
res zal zu rechnen / noch keinem (oder ja gar wenig mens-
schen

scheit geoffenbart sey / nach der anzeigung des. ix. vnd. xij. Capitels Danielis / welche fast mit der Offenbarung Johannis vber ein treffen.

Auff daß ich aber den Leser mit Worten nit lang auffhalt / willich kurtzlich den rechten brauch diser Kunst Geomantia anzeigen.

Erstlich sol niemandt so dise Kunst wil brauchen / so freuel sein / daß er sich gantzlich darauff wolt verlassen / als müste es eben also ergehen vn geschehen / wie im das büchlin weisagt / dann all ding stehen in Gottes hand / der kan auch alles richten vnd lencken zu seinem preys vnd ehren.

Ob es sich aber zutrüge / daß dir diß büchlin etwas von zukünftigen glück oder vnfall wurd offenbaren / vnd dir solchs auch warhafftig wurd begegnen / so soltu Got darinnen loben vnd preisen / im danck sagen / Nachmals aber so oft du etwas auß diser Kunst zu wissen begerest / vn dir etwan ein künftiger schad offenbart wurd / soltu got bitten / sey es nit wider sein glori / daß er dir solchs wolt gnediglich abwenden / vnd wöl dir offenbaren / womit du es gegen im verschuldet habst / wirt dir dann offenbar / so soltu fürder solches sünd meyden.

So aber dir ein glückseliger anblick auß diesem büchlin eröffnet wurd / soltu Gottes lob vnd preys nit vergessen / dich nit drum erheben / Es werde war oder nit / so soltu Got drum dancken / vnd darneben bitten / daß dir das glück nit zu einem anstoß vnd fall / in Gottes zorn vn vn gnad gerathe. Vnd sihe ya eben drauff / daß du nimmer dise Kunst allein zu deinem eygen nutz vnd geytz / oder einem andern zu schadē brauchest / so magstu dich deren wol on sünd gebrauchen.

Du müst aber auch nit fürwitzig sein / also daß du nur ein frag / welche auff ein materi lauter / oft nacheinander woltest versuchen / Sonder so du es ein mal hast recht gesucht / so laß dir dieselbige stund benügen / vnd such in der andern stund auch ein andere frag. Jedoch meine ich / es
A ij wirt

wirdt dich die vbung vnderfarung solchs selbst wol lereñ.

Wiewol ich aber eigentlich weiß / vnd nichts gewissers bin / dann daß dise kunst von vilen als vnnütz / vñ der warheit vngleich geachtet wirdt / hab ich dennoch vmb vieler willen / so jr wissenschaft vñnd liebe tragen / sie durch den truck auß zu breitten / nit wollen vnterlassen. Dañ solt dise kunst / die doch bey den alten in geheym vnd grossen worden gehalten ist worden / darumb vnnütz vñnd vnwerth sein / dieweil sie die vnwissenden verachten / so müsten auch alle andere kunst / ja auch Got selbst / vñnd alle götliche ding / vnnütz vnd vnwerth sein. Dannes ist ye vnglaubar / daß alle kunst / die doch die aller besten / von niemandt anders / dann allein von denen / die sie nit wissen oder kennen / verachtet werden. Also ist auch mit Got vnd götlichen dingen.

Derhalben verachte dise kunst wer da will / so bin ich doch gewiß / daß sie warhafftig vnd gerecht ist bey denen / die jr nit mißbrauchen. Dann ich habß auß erfahrung / daß sie nit gar zu verwerffen ist. Darumb versüchs vñnd vbedich auch darin / so wirstu sie lernen kennen / was darvon zu halten sey.

Das Erst Capitel.



Du etwas zukünftigs gern woltest wissen / oder von einem andern gefragt würdest / waserley glück vnd vnfall dir oder einem andern begegnen werde / so such die frag / hieunden in nachfolgender tafeln zwey mal / xñ zeichne die büchstaben / darunder die frag gefunden wirt / für dich / oder behalt sie im synn.

Die folgende Tafel welche in acht theil gesetzt ist / helt in sich die fragen künftiger ding zu wissen / vnd stehet yede frag zwey mal darinn.

Ob einer

A

¶ Ob einer promouirt oder gefordert werd.

¶ Ob daß sein mög daß du suchest vnd begerest.

¶ Ob der schuldner werde sein schuld bezalen.

¶ Obß güt sey ein weyb zü nemen.

B

¶ Obß güt sey die feind an zü greiffen.

¶ Obß güt sey sich an gesellschaft zü hencken.

¶ Ob dich dein freund auch lieb hab.

¶ Obß güt sey einē andern dein sach zü befehlen.

C

¶ Ob einer promouirt oder gefordert werd.

¶ Ob dich dein freund auch lieb hab.

¶ Ob der krank an diser krankheit sterb.

¶ Ob der gefangne mög loß werden.

D

¶ Obß güt sey ein weyb zü nemen.

¶ Ob deine gedancken mögen erfüllt werden.

¶ Ob auch der wanderer wider komme.

¶ Obß güt sey sich an gesellschaft zü hencken.

E

¶ Ob krank an diser krankheit sterb.

¶ Obß güt sey geschafft an zü fahen.

¶ Ob ein verlassne sach wider bracht werd.

¶ Ob deine gedancken mögen erfüllt werden.

F

¶ Ob der gefangne mög erlediget werden.

¶ Ob der mensch auß seiner arbeit mög kommen.

¶ Ob auch der wanderer wider komme.

¶ Ob die frau ein son oder ein dochter gebere.

G

¶ Ob auch der schuldner werd bezalen.

¶ Ob ein verlassne sach wider bracht werd.

¶ Ob der mensch auß seiner arbeit mög kommen.

¶ Obß güt sey die feind an zü greiffen.

¶ Ob das sein mög das du suchest vnd begerest.

¶ Ob die frau ein son oder dochter gebere.

¶ Obß güt sey geschafft an zü fahen.

¶ Obß güt sey einē andern dein sach zü befehlen.

A iij

Zu

**Zu leichterem verstand merck
dies Exempel.**

Ich oder ein andrer hat einen anschlag für sich genom-
men/nü gedenckt er genzlich / es werd im zu glückseligen
end kommen. Tu wolt ich / oder der / so gefragt hatt / gern
wissen / ob sein gedanken auch erfüllt werden. Tu such ich
dise frag / vnd find sie erstmals vnder dem D. Zum andern
mal such ich sie noch ein mal / vnd find sie vnder dem G.
Dise zwen büchstaben behalt ich im sin / od zeichne sie auff.
Nach disem hab acht auff welche tag eins monats im jar
es sey. So du den tag / vff den die frag geschiet / gewis
3 weisst / so such denselben in hie vnden gesetzter tafeln / da
wirdstu bey eins jeglichen Monats tag die stund vnd mi-
nuten der Sonnen auffgang finden.

Es ist aber auch hie fürnemlich zu wissen / daß dise tafel
des auffgangs der Sonnen / auff die Tübinger Elenati-
on gerechnet ist. Dann sie ist gezogen auß dem fürtreffli-
chen werck des grossen Römischen Kalenders / welchen
der hochgelert M. Johan Stöfler von Justingen hat las-
sen außgehen. Vnd dieweil nit fast viel an dreyen oder vier
minuten gelegen ist / vnd sonderlich in diser regel / der Pla-
neten stunden zu erlernen / hatt es mich für gut angesehen /
auch weitere mühe vnd arbeit zu vermeiden / dise tafel in
aller gestalt / wie sie yetz gemelter M. Johan Stöfler ge-
setzt hat / auch hiereinn zu setzen / darzu das beygelegt In-
strument der vngleichen stunden / welches auch durch ge-
dachten Herrn Johan Stöflern in seinem grossen Röm-
schen Kalender gelert vnd gebraucht ist worden / nit wol-
len vnderlassen.

Also such aber den auffgang der Sonnen teglich. Auff
der lincken seitten nim den tag / vnd oben den Monat / far
dann vom tag fort gegen der rechten handt / biß vnder den
fürgenommenen Monat / da findestu stund vnd Minuten
des auffgangs der Sonnen.

Tag des Monats.	Die zwölff Monat/vnd bedent das st. die stund so die Son auffghet/m. die übrigen minuten.																							
	Jan.		horn		mertz		april.		mai.		brach		hew.		aug.		herb.		wein.		winf.		christ.	
	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m	t	m
1	7	49	7	9	6	18	5	22	4	34	4	4	9	4	48	5	40	6	32	7	24	7	56	
2	7	49	7	7	6	16	5	20	4	33	4	3	4	10	4	49	5	42	6	34	7	26	7	56
3	7	48	7	5	6	14	5	19	4	32	4	3	4	11	4	50	5	43	6	36	7	27	7	57
4	7	47	7	4	6	13	5	17	4	30	4	3	4	11	4	51	5	44	6	38	7	28	7	57
5	7	46	7	2	6	11	5	15	4	29	4	2	4	12	4	53	5	45	6	40	7	30	7	57
6	7	45	7	0	3	8	5	13	4	27	4	2	4	13	4	55	5	47	6	41	7	31	7	58
7	7	44	6	59	6	7	5	12	4	26	4	2	4	14	4	56	5	49	6	43	7	33	7	58
8	7	42	6	57	6	5	5	10	4	25	4	2	4	15	4	58	5	52	6	45	7	34	7	58
9	7	41	6	55	6	4	5	8	4	23	4	1	4	16	5	0	5	53	6	47	7	35	7	58
10	7	40	6	54	5	2	5	6	4	22	4	1	4	18	5	1	5	55	6	48	7	36	7	58
11	7	39	6	52	6	0	5	5	4	21	4	1	4	19	5	3	5	56	6	59	7	38	7	59
12	7	38	6	50	5	58	5	3	4	20	4	1	4	20	5	5	5	58	6	52	7	39	7	59
13	7	36	6	48	5	56	5	1	4	19	4	1	4	21	5	6	6	0	6	54	7	40	7	59
14	7	35	6	47	5	55	5	0	4	18	4	1	4	22	5	8	6	2	6	55	7	41	7	58
15	7	34	6	45	3	53	4	59	4	16	4	2	4	23	5	10	6	4	6	57	7	42	7	58
16	7	33	6	43	5	52	4	58	4	15	4	2	4	25	5	12	6	5	6	59	7	44	7	58
17	7	31	6	41	5	49	4	56	4	14	4	2	4	26	5	13	6	7	7	0	7	45	7	58
18	7	30	6	40	5	47	4	55	4	13	4	2	4	27	5	15	6	8	7	2	7	46	7	58
19	7	28	6	38	5	45	4	53	4	12	4	3	4	29	5	17	6	11	7	4	7	47	7	57
20	7	27	6	36	5	44	4	51	4	11	4	3	4	30	5	19	6	13	7	5	7	48	7	57
21	7	26	6	34	6	42	4	50	4	11	4	3	4	31	5	20	6	14	7	7	7	49	7	57
22	7	24	6	32	3	40	4	48	4	10	4	3	4	33	5	22	6	16	7	9	7	49	7	57
23	7	23	6	31	5	38	4	47	4	9	4	4	4	34	5	24	6	18	7	10	7	50	7	56
24	7	21	6	29	5	36	4	45	4	8	4	4	4	36	5	26	6	20	7	12	7	51	7	55
25	7	20	6	27	5	35	4	43	4	7	4	4	4	37	5	27	6	22	7	13	7	52	7	53
26	7	18	6	25	5	33	4	42	4	7	4	5	4	39	5	29	6	23	7	15	7	53	7	54
27	7	16	6	23	5	31	4	40	4	6	4	6	4	40	5	31	6	25	7	16	7	53	7	53
28	7	15	5	22	5	29	4	39	4	5	4	7	4	42	5	33	6	27	7	18	7	54	7	53
29	7	13	6	20	5	27	4	37	4	5	4	7	4	43	5	35	6	29	7	20	7	55	7	52
30	7	12			5	26	4	36	4	5	4	8	4	45	5	36	6	31	7	21	7	55	7	51
31	7	10			5	24			4	4			4	47	5	38		7	23			7	50	

Das

Das Vnder Capitel.



Wann du mit der Sonnen auffgang/ des tags in dem die frag geschiet/ auß obgesetzter tafeln gewiß erlent hast/ so merck auch/ in welcher stund des tags es sey. Du müst aber allwegen den tag anfahen des morgens/ so die Son auffgehet/ vnd demselben sein end geben/ biß vff den andern tag/ so die Sonne wider auff s new herfür bricht.

Zum Exempel. Oberzelte frag/ von erfüllung der gedanken/ ist geschehen am. xix. tag des Jenner inn der nacht so es igt x. geschlagen hat/ vñ ist gewesen ein Sonntag. Tu find ich in der Tafel/ daß die Son am selbigen tag ist auffgangen/ da es 7. hat geschlagen/ vnd 28. minuten. Dise stund vnd minuten behalt ich vñ such die in dem instrument/ der vngleichen stunden/ ic. so hiebey gelegt ist.

Hieher gehört das instrument der vngleichen stunden/ welches du findest hernach am. ij. blat B.

Vnd ist das instrument also zinnerstehen. Außwendig stehen beschriben die vier theil der welt/ als vff der lincken handt Auffgang/ oben Mittag/ vff der rechten seittē Vndergang/ vnd zu vnterst Mitternacht. in dem ersten Circel stehen die gleichen stunde/ von einer vhr nach mitternacht/ vff der lincken handt/ biß vff die zwölffe des mittertags beschriben/ vnd nach mittag von einer vhr/ vff der rechten hand/ biß vff zwölffe der mitternacht verzeichnet. Im ander Circel ist ein yede stund in 15. weisse vñ schwarze vierung vnderchieden/ deren yede vierung 4. minuten helt/ macht zůsamen/ daß yde stund 60. minuten helt. Im andern Circel ist die zal der minuten beschriben/ vnd yde stund in drey vnderseyd getheilet/ vnd stehet die zale der minuten also. 20. 40. 60.

Von

Von mitternacht des Instruments bis zum Mittag/
gehet ein lini stracks vber sich / die heist die mittägig lini.
Von auffgang stracks herüber bis zum Nidergang gehet
auch ein schlechte linig / die heist *Orizon rectus*. Diweyl
aber dise zwei linien nichts zum verstande dienen / die vn-
gleichen stunden der Planeten zu erfaren / ist auch nit von
nöten dieselbigen genzlich zu erklären. Darumb so merck
weiter / Im instrument / vnd gleich mitten / da ist auch ein
ganzer Circkel / vff welchem die zal der vngleichen stun-
de stehet beschriben / vnd was oberhalb dem auffgang ist /
seind des tages stunde / was aber vnder dem auffgang vnd
nidergang ist / seind der nacht stunde / vnd heist diser Cir-
ckel der verglicher tags vnd der nacht / das mache / so die
Sonnen zeichen des Stiers vnd der Wagen ire wonung
hat / so gehet sie disen Circkel / dardurch wirt der tag vnd
die nacht in gleicher lenge gefunden. Dann ist es auch nit
von nöten / das diß Instrument gebraucht werd / dann es
seind vnser stund der Planeten gleich / also das es von .6.
vhren morgens früe / bis zum abent zu .6. vhren / gerad .12.
gleicher stund seind / des gleichen auch in der nacht. In dise
stund magstu ein yeden Planeten sein regiment / wie inn
volgendem Täflin des dritten Capittels gelert wirdt / zu
messen vnd eintheilen.

Ist aber der tag mehr dan zwölff stund lang oder kurz /
so mustu die vngleichen stunden inn dem Instrument su-
chen / solchs muß also wie volgt geschehen. Nim ein reynen
faden / vnd ziehe den gleich mitten in das Centrum / das ist
in den mittelsten puncten des Instruments / da die zwei
Diameter / das ist *Orizon rectus* / vnd die mittägig lini /
creutzweiß vberinander gehn / vermach den faden an dem
rücken des Instruments / also das er nit heraus gehe / vnd
auch nit außreisse / Vnd mach an dem faden ein klein per-
lin oder kömmlin / das das löchlin nit allzu weit sey. Dar-
nach nim den faden / vnd streck den heraus gegem auff-
gang der Sonnen / vff sibem vhr / vnd rück in dan fort bis
B vff

vff 28. minuten / dan die Sonn ist eben am .19. tag des Jenuers vmb dise zeit auffgangen / wie oben das fürgenomen exempel außweiset / Darumb halt den faden stracks / vnd ruck das perlin vff den Circkel im Instrument / bey welchem also geschriben steht / Orizon obliquus / welcher auch creutzweyß durch den mitteln circkel geht. Dan füre den faden vber sich rings herumb / biß du die stund darin die frag geschehen ist / findest. Tu ist die frag geschehen in der nacht vmb 10. vhr / darumb füre den faden vff zehenne vnderm nidergang / so wirstu das kornlin in einer feldung finden / darinn 5. geschriben stehen / darauß erlernestu / daß es die fünffte stund der nacht ist / da die frag ist geschehen. Was nu für ein Planet dise stund regiert / wirstu in volgendem Capitel erfahren.

Das drit Capitel.

¶ Tafel darinn erfunden wirt / welche stund ein yeglicher Planet regiere.

a	Die Stund in dem Tag.	Die Sonne.	Venus.	Mercurius.	Der Mon.	Saturnus.	Jupiter.	Mars.	Die Sonne.	Venus.	Mercurius.	Der Mon.	Saturnus.	Jupiter.	Mars.	b
	Am Sontag.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
	Am Freytag.		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
	Am Mitwoch.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
	Am Montag.	12			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	Sambstag.	11	12			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	Am Donnerstag.	10	11	12			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Am Dinstag.	9	10	11	12			1	2	3	4	5	6	7	8	
c	Die Stund bey der Nacht.	Jupiter.	Mars.	Die Sonne.	Venus.	Mercurius.	Der Mon.	Saturnus.	Jupiter.	Mars.	Die Sonne.	Venus.	Mercurius.	Der Mon.	Saturnus.	d



Dies Täfelin wie du siehest / ist also zuuerstehn /
 Du hast oben gehört / daß die frag / von erfül-
 lung der gedanken / ist geschehen am Son-
 tag zu nacht vmb. 10. vhr. das ist gewesen inn
 der fünfften stund der nacht / Tu such in dem
 täffelin gegen der lincken handt a. c. den Sontag / bey dem
 Sontag in derselbigen zeilen such gegen der rechten hand
 b. d. bis du .5. findest / so du die hast far stracks in der selbi-
 gen zeilen vnter sich gegen der seitten. c. d. da der Titel also
 steet / die stund bey der nacht / So findestu den name Mer-
curij / darauff weistu nu / daß Mercurius am sonntag in d
 nacht die fünffte stund / das ist / von halber zehen vhr an /
 bis auff ein viertheil einer stund zu eylffen / regiere. Were
 aber die frag am tag inn der fünfften stunde geschehen / so
 müßtestu von der gefundenen zifra 5. vber sich faren gegen
 a. b. da der titel steet also / die stunde in dem tag / so findestu
 Saturnum die fünffte stund des tags regirende / also mü-
 ßtu mit allen andern stunden thun.

Dieweil du nu aber Mercurium ein regirer deiner fra-
 gen funden hast / so hab acht auff die zal / welche hie vnden
 bey dem namen Mercurij im folgenden Täfelin stehet /
 das seind hundert vnd dreissig / zeichne sie auff / oder behalt
 sie im sinn.

Dies ist die zal der Planeten / nach iren namen /
 auß volgender Tafel gerechnet.

Saturnus	lxx.	Venus	lix
Jupiter	xciiij.	Mercurius	cxxx.
Mars	xlvi	Luna	xxvi
Sol	xxvij.		

Nach disem allen schreib deinen namen / oder dises so die
 frag für gibt / vnd setz vber yden büchstaben die zal /
 so in folgendem Täfelin gesetzt seind.

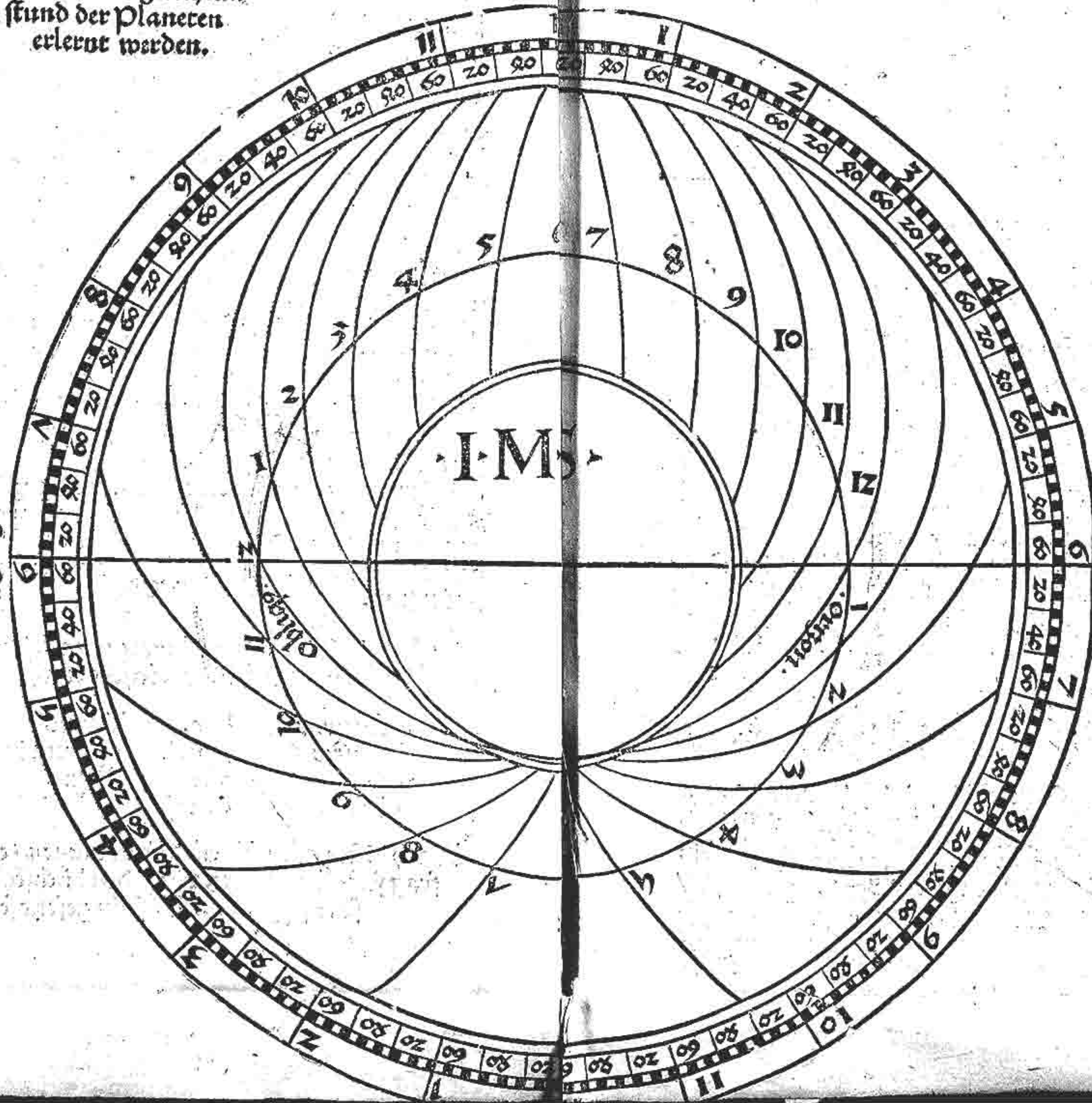
B ij Dies

Dies ist das Instrument/auf wel-
 chem die vnnGLEICHEN
 stund der Planeten
 erlernt werden.

ag.

Auffgang.

Uidergang.



Minuta
 Lima p.

Die zal/ der büchstaben/ dadurch die namen
außgerechnet werden.

1	3	22	24	25	3	7	6	15	15	10	23
A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M
15	8	13	21	13	9	8	5	6	3	4	
N	O	P	Q	R	S	T	V	X	Y	Z	

25 | 5 | 9 | 25
E u e
6 4 u 5
3 | 15 | 5 | 9
Suma .96.

Nim diß zu einem exempel. Der die frag für gibt / der
heist Adam. Tu setz also/

1 24 1 23.
A d a m.

Diese zalen setz all zusamen/ macht in einer summa 49.
Thu auch darzu des gefundenen Planeten zal/ das sen 130.
Machen zusamen beyde zalen 179. Von diser zal ziehe. 9.
so oft du kanst/ was dir dann vberbleibt/ das zeichne bey
die zwen gefundenen büchstaben/ die du oben im ersten Ca-
pitel auff zu zeichnen bist gelernt worden. Bleibt aber gar
nichts vber/ also daß die zal gerad durch neunne auffge-
het/ so müßtu 9. für die vberbleibenden zal behalten. Du
solt aber auch gut acht haben/ die zal recht vnd gewiß ab-
ziehen/ auff daß du nit fälest in der frage.

Damit aber du es besser verstehest / so ziehe die gefun-
den zal/ als. 179. mit 9. ab/ so bleibt 8. Diese acht zeichne bey
die zwen büchstaben/ darunder die frag gestanden ist / das
ist G. vnd D. vnd stehet also/

G. D. oder D. G.
8 8

Das Vierte Capitel.



In diesem Capitel seind sechzehen Tafeln ge-
setzt/ vnd stehen vber yeder zwen büchstaben/
darumb such vnder den sechzehen tafeln/ biß
du die zwen büchstaben/ als G. vñ D. findest/
die findestu vber die achtest tafel gesetzt. Tu
such in gemelter tafeln gegen der lincken hand herab/ die
zal so

also dir ist vberbliben / das seind 8. Zele oben herab 1. 2. 3.
 4. 5. 6. 7. 8. bey der ziffra 8. alda far firt gegen der rechten
 hand / da findestu etlich 7. vnd xij. Die 7. bedenten / daß
 du im fünften Capitel den sibenden vndercheid solt sūchē /
 So du den hast / so sūch fürter inn disem vnderseyd die
 XII. von oben herab zelend. Da die XII. xij. stehet / findest
 du zwen reymen also lauttend /

Ob dein gedancken werd nach gethan /

So mustu zum achten König gahn.

Darum sūch im sechsten Capitel den achten König /

Stehet also.

§ VIII. König auß Cypren.

Diser König hat neun reymen / gegen der lincen handt
 mit ziffern also 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. beschriben. Derhalben
 sūch vnder disen zalen abermals die also dir ist vberbli-
 ben / das seind 8. bey den achten stehet also / Nach dein ge-
 dancken es geschicht. Daraus magstu nu frölich schliessen /
 daß dein gedancken erfüllet werden. Darnach magstu mit
 allen fragen / so dir furkommen / welche vornen im Ersten
 Capitel stehen / der gleichen thun / doch daß du alles fleissig
 mit der zal handelst / so mag dirß nit felen.

§ Folgt die Tafel mit iren sechzehn vnderseyd-
 den / darinn die vberbleybend zal / vnd die zwen
 büchstaben / sollen gesucht werden.

HA

1	7	VIII
2	1	XII
3	8	X
4	6	II
5	3	I
6	1	I
7	6	VIII
8	8	IX
9	1	II

HR

1	1	X
2	7	VII
3	3	II
4	1	IX
5	6	V
6	8	III
7	1	XI
8	6	XI
9	4	XII

Hα

1	7	VI
2	6	III
3	1	VII
4	8	I
5	2	II
6	1	VIII
7	2	IX
8	1	VI
9	3	V

Hθ

1	4	III
2	10	II
3	6	IX
4	2	XI
5	1	III
6	3	XII
7	8	V
8	6	VII
9	1	V

6θ

1	1	III
2	7	X
3	10	VIII
4	6	VI
5	8	XI
6	10	III
7	4	III
8	3	X
9	8	VII

6κ

1	8	XII
2	10	X
3	6	I
4	10	XI
5	4	I
6	7	XI
7	6	X
8	10	I
9	6	III

6α

1	3	III
2	10	XII
3	8	III
4	10	VII
5	7	II
6	2	XII
7	6	VI
8	10	XI
9	4	XI

6θ

1	10	V
2	8	II
3	4	II
4	6	XII
5	2	X
6	10	IX
7	2	VIII
8	7	XII
9	10	III

3α

1	12	VIII
2	8	VIII
3	12	IX
4	5	III
5	9	V
6	12	X
7	5	VIII
8	9	II
9	2	III

3κ

1	4	V
2	9	VII
3	9	VI
4	12	VI
5	4	VII
6	2	V
7	12	XI
8	3	III
9	12	VII

BO

1	12	II
2	5	XII
3	12	I
4	1	VI
5	9	III
6	12	XII
7	5	IX
8	9	IX
9	5	V

BO

1	3	XI
2	12	III
3	5	VII
4	9	VIII
5	12	III
6	5	III
7	9	III
8	12	V
9	4	IX

BO

1	1	VII
2	4	VI
3	7	V
4	5	II
5	11	VI
6	9	X
7	11	VII
8	4	VIII
9	11	VIII

OR

1	7	III
2	5	X
3	3	IX
4	11	III
5	8	VI
6	11	III
7	3	VII
8	11	V
9	9	XI

OR

1	9	I
2	11	XII
3	4	X
4	11	XI
5	3	VI
6	11	X
7	5	I
8	7	I
9	2	I

OO

1	5	X
2	7	III
3	11	IX
4	9	XII
5	11	I
6	2	III
7	11	II
8	3	VIII
9	5	VI

Das fünfft Capitel ist
in Zwölff vndercheid getheilt.

Der erst



Der Erst vnterscheid.

I
Ob du gefürdert werdest vnd promouirt/
Beym vierden König dir bescheid wirt.

II
Ob du werdest promouirt vnd gfordert schon/
Wirt dir der sibend König zeigen an.

III
Ob du ein weib solt nemen yetzunt/
Wirt dir der sechst König machen kunt.

IIII
Ob der Franck widerumb vff werd stahn/
Solt zum König Capadocie gahn.

V
Ob dir güt ein weyb zu nemen sey.
Zeige dir der Tartaren König frey.

VI
Ob dich dein freund auch recht lieben thû/
Zum Syclier König füg dich nû.

VII
Ob auch dein süchen werd gefunden/
Solt bey dem Syclier König erkunden.

VIII
Ob du deines süchens werdest erfreydt/
Gibt dir der zehend König bescheydt.

IX
Ob dir der schuldner bezalung thû/
Soltu dem driten König hören zu.

X
Ob dir bezalung geschehe oder nicht/
Gibt dir der Schwedisch König berichte.

XI
Ob auch die schuld sey gewiß vnd schlecht/
Erferst bey dem sibenden König recht.

XII
Ob du gfordert werdest vnd promouirt/
Der sechzehend König dir sagen wirt.

Der

Der Ander vndercheid.

I
Ob dir dein frau werd ein son geben/
Wirdstu vom Schwedischen Könighörn.

II
Ob du deines süchens werdest erfreydt/
Findst beim Franckreyschen Kön. bescheit.

III
Ob dich auch dein freund thu lieben recht/
Wirt bey dem fünfften König verfecht.

IIII
Ob auch der wandier wider Kum/
Den achten König solt fragen drum.

V
Obs nützlich sey an den seynde zügahn/
Das wirstu bey dem eylfften König verstan.

VI
Ob du dein sach solt beselhen nicht/
Findstu bey dem sibenden König bericht.

VII
Ob der gefangne auß der gefengnuß Kum/
Den eylfften König solt fragen drum.

VIII
Sol dein gedanken werden nach gethan/
So müst zum Syclier König gahn.

IX
Ist dir dein süchen yezunt bescheit/
Des wirstu vom neunden König gwert.

X
Ob dein gedanken werd nach gethan/
Das wirstu bey dem Tubier König verstan.

XI
Obs gut sey daß du nimmest ein weyb/
Füg dich zum achten König beyzeyt.

XII
Obs gut sey gselschafft zunemen an/
Wirt dir der Polnisch König zeygen an.

C ij Der drit



Der drit vndercheid.

^I
Ob du promouirt vnd gfordert werdest/
Beym dritten kōnig findest was du begerst.

^{II}
Ob der schuldner sey gewiß vnnnd frum/
Solt den andern kōnig fragen drum.

^{III}
Ob du deine feind solt greiffen an/
Das wirst beym zehenden kōnig verstan.

^{IIII}
Ob dirs gūt sey zū gehn in geschefft/
Beym sechsten kōnig verstehst duß recht.

^V
Ob auch dein süchen werd gefunden/
Das solt beim kōnig Armenie erkunden.

^{VI}
Ob sie ein dochter trag oder ein sūn.
Zum Syculier kōnig füg dich nūn.

^{VI}
Ob einer auch auß seiner arbeit kum/
Da solt den andern kōnig fragen vmb.

^{VIII}
Ob auch der wandier wider kum/
Den eylfften kōnig solt fragen drum.

^{IX}
Ob der mensch sein arbeit vberwind.
Füg dich zum achten kōnig schwind.

^X
Ob der francē widerumb vff werd stahn/
Solt du zum Tribier kōnig gahn.

^{XI}
Ob du dich solt an geselschaft hencken/
Des thut der neund kōnig gedencken.

^{XII}
Ob glücklich sey ein weib zū nemen.
Das wirst beym ersten kōnig erkennen.

Der



Der vierdt vnter scheid.

^I
Ob verlaßne sach werd wider bracht/
Werck was dir der achte kōnig sagt.

^{II}
Ob dein gedancck werd nach gethan/
Das wirst bey nunden kōnig verstan.

^{III}
Ob auch der frāck werd wider gsunt/
Der achte kōnig macht dirs kunt.

^{IIII}
Obs dir auch gūt zū weiben sey/
Zeigt dir der Polnische kōnig frey.

^V
Ob du deine feind solt greyffen an/
Das wirst bey n achten kōnig verstan.

^{VI}
Ob der gfangne auß der gefēcknus kum/
Den zwölfften kōnig solt fragen dūmb.

^{VII}
Ob du auch deyne feind überwinst/
Bey n zwölfften kōnig bescheit findst.

^{VIII}
Ob der gefangne werd auch wider loß/
Zeigt dir der erst kōnig bloß.

^{IX}
Obs gūt sey gselschafft zū nemen an/
Wirt dir der eylffte kōnig zeigen an.

^X
Ob deine frau trag einen sūn/
Füg dich zum Lubier kōnig nūn.

^{XI}
Ob du in geschafft solt verzunt gan/
Wirt dir der acht kōnig zeigen an.

^{XII}
Ob auch die schuld sey groiß vnd schlecht/
Wirt bey n zehenden kōnig verfecht.



Der Fünfft vndercheid.

^I
Ob dir dein fraw ein son geber/
Deshalb dich zum ersten kōnig fer.

^{II}
Ob auch der gefangen werd erfreit/
Des findst beym sechsten kōnig bescheid.

^{III}
Ob du dich solt an gesellschaft hencken/
Des thut der sibend kōnig gedencen.

^{IIII}
Ob dich auch dein freund recht lieben thū/
Solt du dem ersten kōnig hören zū.

^V
Ob du auch solt dein sach befelhn/
Solt dich zum zwölfften kōnig geselln.

^{VI}
Ob auch der wandrer wider kum/
Den dritten kōnig solt fragen drum.

^{VII}
Obs güt sey gesellschaft an sich zū nemen/
Das thut der zwölffte kōnig bekennen.

^{LVIII}
Ob dich auch dein freund recht lieb/
Solch frag beym dritten kōnig üb.

^{IX}
Ob du solt befelhen deine sach/
Dich schnel zum eylfften kōnig mach.

^X
Ob auch der wandrer kum zū hauß/
Der dreytzehend kōnig sagts frey herauß.

^{XI}
Ob der sein arbeit hie vberwind/
Füg dich zum sechsten kōnig geschwind.

^{XII}
Wilt du befelhen yezundt dein sach/
So volge dem fünfften kōnig nach.

Der sechst



Der sechste vnterscheid.

^I
Ob ein verlasne sach werd widerholt/
Disß beym kōnig Capadocie erfahren solt.

^{II}
Ob du werdest promouirt vnd gfordert schon/
Wirt dir der ander kōnig zeygen an.

^{III}
Ob auch dein süchen werd gefunden/
Das solt beim kōnig Capadocie erkunden.

^{IIII}
Ob verlasne sach werd wider bracht/
Merck was dir der Teutsch kōnig sagt.

^V
Ob dich der schuldner werd vergnügen/
Solt du dich zum vierdten kōnig fügen.

^{VI}
Ob der frantz widerumb vff werd stahn/
Solt du zum vierdten kōnig gahn.

^{VII}
Ob du ein weib solt nemen vergunde/
Wirt dir der Tarter kōnig machen kunt.

^{VIII}
Ob du promouirt vnd gfordert werdest/
Beim fünfften kōnig findst was du begerst.

^{IX}
Ob du vil geschafft solt fahen an/
Wist erst zum zwölfften kōnig gahn.

^X
Ob ein verlasne sach werd widerholt/
Der Libier kōnig dūmb fragen solt.

^{XI}
Ob der schuldner sey gewis vnd frum/
Solt den neundten kōnig fragen dūmb.

^{XII}
Ob dein gedant werd nach gerhan/
Das wirst beym Lybier kōnig verstan.
Der sibend



Der siebend vnderscheid.

^I
Ob dir dein fraw ein soñ geber/
Deshalb dich zum andern kōnig fer.

^{II}
Obs glücklich sey in geschafft zū gan/
Das wirst bey dem letzten kōnig verstan.

^{III}
Ob auch der wandier kum zū hauß/
Der siebend kōnig sagts frey heraus.

^{III}
Ob der sein arbeit alhie vberwind/
Füge dich zum zwölfften kōnig geschwind.

^V
Ob auch der gefangen werd erfreyt/
Des findst bey dem letzten kōnig bescheide.

^{VI}
Ist dir dein süchen vergunt bescheert/
Des wirst vom ersten kōnig gwert.

^{VII}
Ob auch die schuld sey gewiß vnd schlecht/
Wirt beim ersten kōnig verfecht.

^{VIII}
Ob dir auch bald geschehe promotion/
Das wirst bey dem Teutschen kōn. verstōn.

^{IX}
Obs güt sey daß du nimmest ein weyb/
Füg dich zum eilfften kōnig bey zeyt.

^X
Ob auch der frantz werd frisch vnd gsund/
Zum andern kōnig gehe vff der stund.

^{XI}
Ob ein verlaßne sach werd wider holt/
Diß bey dem neunden kōnig erfahren solt.

^{XII}
Sol dein gedanken werden nach gethan/
So müßtu zum achten kōnig gan.

Der

Der Acht vndercheid.

^I
Ob dein süchen auch sol hinderbriellen.
Solt dich zum zwölfften kōnig gesellen.

^{II}
Ob dein gedancē werd nachgethan/
Das wirst beim eylfften kōnig verstan.

^{III}
Wilt du haben dein schuld bezalt/
So gehe zum fünfften kōnig bald.

^{IIII}
Ob du vil geschafft solt fahen an/
Wüst erst zum vierden kōnig gahn.

^V
Ob du ein weib solt nemen yegunt/
Wirt dir der Schwed. kōn. machen kunt.

^{VI}
Ob einer auch auß seiner arbeit kum/
Da solt der Libier kōnig fragen vmb.

^{VII}
Ob auch der Franck werd wider gsundt/
Der neunde kōnig macht dirs kundt.

^{VIII}
Ob dich dein freund auch recht lieben thū/
Zum vierden kōnig füg dich nū.

^{IX}
Wiltu gefordert sein vnd promouirt/
Beym sechsten kōnig dir bescheid wirt.

^X
Ob dir auch bald geschehe promotion/
Das wirst bey dem ersten kōnig verstōn.

^{XI}
Ob auch der Franck werd frisch vnd gsundt/
Zum Schotten kōnig gehe vff der stund.

^{XII}
Ob ein verlassne sach werd widerholt/
Den vierden kōnig dūmb fragen solt.

D Der



Der Neunde vndercheid.

^I
Ob dir dein fraw ein son geber/
Deshalb dich zum dritten König ker.

^{II}
Ob dich dein freund recht lieben thü/
Zum Sicilier König füg dich nū.

^{III}
Obs güt sey gesellschaft an zū nemen/
Thut dir der sechst König bekennen.

^{IIII}
Ob du auch solt befehlen dein sach/
Dich zum Babylonier König mach.

^V
Ob dich auch dein freund recht lieb/
Solch frag beim andern König ieb.

^{VI}
Ob du dein feind solt greiffen an/
Das wirst beim Teutschen König verstan.

^{VII}
Obs güt sey an den feindt zū gahn/
Wirt dir der neunde König zeigen an.

^{VIII}
Ob du solt gesellschaft an dich hencken/
Des thut der Sycilier König gedencen.

^{IX}
Ob du auch solt befehlen dein geschefft/
Zeigt dir der vierde König recht.

^X
Ob auch der gefangne werd erfreyt/
Des findst beim Sicilier König bescheyt.

^{XI}
Ob du dein arbeit hie vberwindst/
Beym ersten König bescheyd findst.

^{XII}
Ob auch der wandier kommen werdt/
Des wirst bey dem letzten König gwerth.
Der zehende



Der zehendt vndercheid.

^I
Ob ein verlasne sach wirt wider holt/
Beym dritten König das erfahren solt.

^{II}
Obs gut sey yetz ein weyb zu nemen/
Thut dir der Teutschen König bekennen.

^{III}
Ob auch der Franck werd frisch vnd gsunt/
Wirt dir bey dem sechsten König kunt.

^{III}
Ob deym gedanck werd nach gethan/
Das wirst bey dem vierden König verstan.

^V
Ob dein gedanken werden erfüllt/
Beim Schotten König fundst was du wilt.

^{VI}
Ob du solt in geschefft yetz gahn/
Wirdt der König Capadocie zeigen an.

^{VII}
Ob du yetzunt gehn solt in geschefft/
Das wirt beim Teutschen König verfecht.

^{VIII}
Ob auch der Franck yetzunt geneset/
Beym dritten König befrag dich des.

^{IX}
Ob dein gedanken werden war/
Beym König Capadocie erferstus klar.

^X
Ob verlasne sach werd wider bracht/
Das wirdt bey dem Syclier König gedacht.

^{XI}
Ob auch verlasne sach herwider kum/
Den eylfften König solt fragen drum.

^{XII}
Obs gut sey in geschefft zu gahn/
Das wirst bey dem dritten König verstahn.

D ij Die zilffte



Der Eilff vndercheid.

^I
Ob auch der wandier wider kum/
Den ersten kōnig solt fragen drum.

^{II}
Ob auch der wandier kum zu hauf/
Der Teutschen kōn. sagts frey heraus.

^{III}
Ob der mensch sein arbeit vberwind/
Füg dich zum neundten kōn. gschwind.

^{III}
Ob der auch auß seiner arbeit kum/
Den dritten kōnig solt fragen drum.

^V
Ob du dein arbeit hie vberwindst/
Beym letzten kōnig bescheid findst.

^{VI}
Ob der gefangen yetzundt werde lost/
Füg dich zum Teutschen kōnig getrost.

^{VII}
Ob yetzt der gefangne werd erfreyt/
Des findst beym vierden kōnig bescheyt.

^{VIII}
Ob der auß seiner gefengnuß kum/
Den andern kōnig solt fragen drum.

^{IX}
Ob auch der wandier kommen werde/
Des wirst beym fünfften kōnig gwert.

^X
Ob die fraw werde ein son geben/
Das wirst vom zwölfften kōnighōn.

^{XI}
Obs sey ein dochter oder ein sūn/
Zum Cappadocier kōnig füg dich nūn.

^{XII}
Ob du werdest durch ein son erfreyt/
Füg dich zum achten kōnig bey zeyt.

Der



Der zwölffte vndercheid.

^I
Ob du auch solt dein sach befehlen thun/
Zum sechsten Königfüg dich nun.

^{II}
Ob du auch solt befehlen vergunne/
Der zehend König macht dirß kunt.

^{III}
Obs güt sey zu befehlen dein sach/
Von stund dich zum neundten König mach.

^{IIII}
Ob du solt gesellschaft nemen an/
Das wirst bey dem Libier König verstahn.

^V
Ob du auch solt gesellschaft meiden/
Das thut der Schotten König beschreiben.

^{VI}
Ob du den feindt solt greiffen an.
Das wirst bey dem fünfften Kön. verstan.

^{VII}
Ob dir der feindt zu fürchten sey/
Sagt dir der Sycilier König frey.

^{VIII}
Ob dich dein freunde thun lieben recht/
Das wirt bey dem Trubier König verfecht.

^{IX}
Ob dein freund hab falsch geberden/
Beim zehenden Kön. wirts verkunt werde.

^X
Ob dein freunde sey from vnd schlecht.
Sagt dir der Teutschen König recht.

^{XI}
Obs güt sey an die feindt zu gahn/
Wirdt der König Capadocie zeygen an.

^{XII}
Ob du yetz solt dein sach befehlen/
Der letzte König thuts nit verhehlen.

D iij Das





Das sechst Capitel

gibt eygentlichen bericht vff ein yede frag.

I.

Türckisch König.

- 1 Dein süchen wirst du frölich finden /
- 2 Ist gewisse schuld bleib nit dahinden.
- 3 Wirst promouirt vnd gfordert werden /
- 4 Dein freundt hat vil falscher geberden /
- 5 Der wandier kompt on alle geferden.
- 6 Ein weib zünemen solt yezunt meiden /
- 7 Sie treget ein son in irem leibe.
- 8 Der gefangen wirt auch frey vnd loß /
- 9 Dein arbeit vberkumpst auch groß.

II.

Polnisch König.

- 1 Güt zu weiben ist in diser stundt /
- 2 Wiewol er krank / wirt er doch gesundt.
- 3 Die schuld er dir wol bezalen wirt /
- 4 Wirst gefordert vnd auch promouirt.
- 5 Dein freundt der ist dir getrew vnd holdt /
- 6 In geschafft du dich begeben solt.
- 7 Vff erd dein arbeit wol vberkumpst /
- 8 Ein dochter dir wirt ist nit vmb sunst /
- 9 Der gefangē kñpt auß durch gelt vñ gunst.

III.

König auß India.

- 1 Dein frau gbiert dir ein jungen sūn /
- 2 In geschafft solt du dich fügen thūn.
- 3 Die krankheit ist zum todt sag ich dir /
- 4 Der schuldner wirt dich bezalen schier.
- 5 Du wirst promouirt vnd gfordert schon /
- 6 Auß der arbeit wirst du langsam gohn.
- 7 Dein freundt der ist auch gerecht vnd frum /
- 8 Verlassne sach wirt widrumb erfunden /
- 9 Der wandier sol auch bald wider kumen.

iii. Kö

§ III. König auß Engellandt/

- 1 Verlassne sach wirdt herwiderbracht/
- 2 Von deinem freund wirstu groß geacht/
- 3 In geschafft solt du auch frölich gahn/
- 4 Der krank des lagers nit auff wirt stahn.
- 5 Die schuld er auch nit bezalen wirt/
- 6 Wirst nit gefördert noch promovirt.
- 7 Der gefangen zu letzt erlediget wirt.
- 8 Dein sach solt du selber richten auß/
- 9 Wie viel du denckst/wirt doch nichts drauß.

§ V. König auß Schottenland.

- 1 Dein gedanken werden schier erfüllt/
- 2 Dein sach vnd handel niemant befilh.
- 3 Der wandrer nit widerumb kommen sol/
- 4 Dein feind den vberwindst du auch wol
- 5 Der krank des lagers auch auff wirt stahn/
- 6 Dein schuldner wirt dir auch bezalung than.
- 7 Die förderung vnd auch promotion/
- 8 Sampt der gsellschaft/ist dir widerstahn.
- 9 Die gunst deins freundes wirstu auch han.

§ VI. König auß Armenia.

- 1 Gehe frey in geschafft zu diser stund/
- 2 Der man auß seiner arbeit wol kumpt.
- 3 Befilh dein sach yetz wem dirß gefelt/
- 4 Der gefangen wirt wol loß on gelt.
- 5 Die frau solt yetzunt nit nemen dir/
- 6 Der krank auch gesunt wirt werden schier.
- 7 Gesellschaft solt du yetz meiden thun/
- 8 Promouirt wirstu vnd gefördert nün.
- 9 All suchen findest du nach dein begir.

§ VII. König auß Arabia.

- 1 Dein freunde ist ganz falsch/das sag ich dir/
- 2 Der wandrer widrumb wirt komen schier.
- 3 Ein jungen son gebirt dir dein frau/
- 4 Befelh dein sach on forcht vnd graw.

5 Nach





5 Nach dein gedanken geschicht es nit.
6 Der gsellschaft solt du entschlahen dich/
7 Sein schuld wirt er nit bezalen sag ich.
8 Wiewol der Franck widrumb vff wirt stan/
9 So wirt dein promotion zu ruck gahn.

§ VIII. König auß Cipern.

1 Für deinem feind nit darffst fürchten dich/
2 Ein son sie gepiert ich dir versprich/
3 Auß arbeit kumpst nach langem leyden/
4 Ein weib zu nemen solt yetzt meyden.
5 Verlasne sach wirt nit bleiben auß/
6 Der wandrer gsunt wirt kommen zu hauf.
7 Dem Francken schadt diser läger nicht/
8 Nach dein gedanken es geschicht.
9 In geschefft solt sicher fügen dich.

§ IX. Babylonisch König.

1 Gesellschaft solt du frölich nemen an/
2 Ich weiß daß dir dein freund kein güts gan.
3 Was du gedenckest wirt nit erfüllt/
4 Dein angst vnd arbeit wirt bald gestilt/
5 Befelh dein sach yetzundt wem du wilt.
6 Verlasne sach wirt widerumb erholt/
7 Was du süchest/dichs verzeihen solt.
8 Sein schuld wirt er wol bezalen dir/
9 Der Franck wirt gsundt das glaub du mir.

§ X. König auß Libia.

1 Dein sach befelh yetzt ein andern schon/
2 Gesellschaft solt du vnderwegen lohn.
3 Von dein freund hast alles was du wilt/
4 Was du yetzundt denckst wirt auch erfüllt.
5 Vil arbeit vberkumpst du hie auch wol/
6 Dein süchen dir nit bekummen sol.
7 Verlasne sach hastu gar verlorn/
8 Fürcht dir nit für deines feinds zorn/
9 Bezalt er dich so hastu es befor.

¶ XI. König auß Frankreich.

- 1 Auß diser gefengnuß kompt er nicht /
- 2 Nach deinen gedancken es geschicht.
- 3 Die fraw solt du nemen rath ich dir /
- 4 Verlaßne sach wirt wider bracht schier.
- 5 Dein süchen wirst du schwerlich haben /
- 6 Hüt dich vñ in feind er wirt dir schaden.
- 7 Dein sach solt du selber richten auß /
- 8 Der wandier glückselig kumpt zñ hauß.
- 9 In gesellschaft füg dich on allen grauß.

¶ XII. Der Tartaren König.

- 1 Dein arbeit wirstu lange zeit han /
- 2 Nach langer zeit auß der gefengnuß gahn.
- 3 Gesellschaft ist dir yetzt frey erlaubt /
- 4 Was du yetzunt süchst des wirstu beraubt.
- 5 Dein feind magstu frölich greiffen an /
- 6 Dein weib gebiert dir ein jungen son.
- 7 Gehe hin vñ schaff es ist yetzunt gut /
- 8 Ein weib zñ nemen halt dich in hüt.
- 9 Befelß dein sach ein von deinem blüt.

¶ XIII. König auß Syçilia.

- 1 Der wandier widerumb kumpt zñ hauß /
- 2 Verlaßne sach wirt ganz bleiben auß.
- 3 Wiewol du süchst / findst du doch nicht /
- 4 Gesellschaft sey dir auch gar vergift.
- 5 Ein knaben vñ ein meydlin gebirt /
- 6 In der gefengnuß er sterben wirt.
- 7 All dein gedancken sein vmb sonst /
- 8 Hast auch gar nit deines freunds gunst.
- 9 Dein feind vberwindstu durch dein kunst.

¶ XIV. König auß Capadocia.

- 1 Nach langer krankheit wirstu gesunt /
- 2 Dein süchen findst nit zñ diser stund.
- 3 Verlaßner sachen verzey dich nün /
- 4 Dein fraw gebirt dir ein jungen son.

¶ Gesel





5 Gesel dich yetzunt zu wem du wilt /
6 Dein gedanken werden nit erfüllt /
7 Deins feinds zorn wirt von dir gestilt.
8 In kein geschefft solt du yetzunt gahn /
9 Ein weib zu nemen solt yetzunt lahn.

XV. Teutsch König.

1 Promouirt wirst du auch yetz schwerlich /
2 Timpst yetz ein weib / es berewet dich.
3 Deinen feindt solt frölich greiffen an /
4 Unglücksam ist's in geschefft zu gahn.
5 Auß gefengnuß wirst du erledigt bald.
6 Die lieb deins freundes ist ganz kalt.
7 So kumpt der wandier auch nit zu hauß /
8 Wiewol du suchst wirt doch nichts drauß /
9 Verlassne sach wirt nit bleiben auß.

XVI. König auß Schweden.

1 Bezahlung wirt er dir reichlich thun /
2 Wirst nit promouirt noch gfordert nün.
3 Auß der gefengnuß wirst du erlöset wol /
4 Der wandier in todes not kummen sol.
5 Gehe du frölich hin vnd schaff yetzunt /
6 Dein sach befehl nit in diser stund /
7 Ein weib zu nemen wirt dir gegunt.
8 Auß deiner arbeit kumpst du auch schon /
9 Dein fraw gebirt dir ein jungen son.

Folgen nun die fünff Tafeln / mit
erklärung ires gebrauchs / welche auch in die
kunst Geomantia gezelt werden.

Die erst

Die Erste Tafel wirt genennet Pitagoras Tafel/inhaltend der Büchstaben zal/vnd ist dise.

3	27	22	22	21	25	4	12	14	7	3	
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	
18	3	18	3	18	12	18	9	11	8	6	2
m	n	o	p	q	r	s	t	v	w	y	z

In diser Tafel werden die namen/oder was man wissen wil in aller form vñ gestalt außgerechnet/gleich wie oben die namen inn der Geomancia außgerechnet sein worden/allein daß es alles Latinisch auffgeschriben sey / daß du wissen wilt. Sölchs zñ volbringen thū im also.

Anfenglich/setz die frag vñ den namen für dich geschriben/in Latin. Vnd nim eins yeden büchstaben zal auß obgesetzter tafel/Summir oder addir dise zalen inn ein summa/vnd theyle sie ab mit 30.oder nim 30.darvon so oft du kanst / vnd so dir etwas vberbleibt/so süchs inn nachfolgender tafeln/so wirstu darinn dein oder eins andern glück oder vnfal finden/vber yeder vberblibnen zal verzeichnet. So aber in der theilung nichts vberbleibt/so müßtu 30.dar für behalten.

Du magst auch in allen fragen / zñ mehrer sicherheyt/ die zal der tagen/ wie alt der Monschein ist (an dem tag/ da du deiner frag bericht begereßt) zñ obgemelter rechnung thūn/vnd als ehe gemelt/theilen oder abziehen. Das alter des Mons oder seiner tag findest du am ende dises Büchslins/durch ein künstlich Instrumentlin / mit seiner beygesetzter Regel.

Tafel Pitagore des bösen vnd güttchen glücks/nach außweysung der vberbleibenden zal.

1	24	11	12	21	4
2	18	13	15	22	5
3	19	14	19	23	8
6	30	16	20	25	9
7	0	17	0	26	0
10	0	18	0	27	0
Dis ist güt vñ ge- chicht doch schwerlich	Dis ist güt vnd verbir- get sich ein kleine weil-	Dis ist sehr güt.	Dis ist sehr böß.	Dis ist güt vnd weret doch mit lang.	Dis ist gut vnd wird bald wider böß

Volgt die Tafel/welche Ptholomei genennet wirt.

In aller form vñnd gestalt / wie du oben in der Tafel Pitagore gethan hast / also müßtu auch auß volgender tafeln Ptholomei dein frag ordnen vnd rechnen / vñnd die vberbleybende zal in nachuolgender tafeln des bösen vnd güten glücks suchen.

Du solt aber für des Mons alter / eines yeden tags zall nemen / auff den die frag geschicht / wie sie d ann vñden bey yedem tag verzeichnet stehet.

Die Ander Tafel Ptholomei / inhaltend der büchstaben zall / vñnd ist dise.

3	3	22	24	25	2	7	6	20	25	22	23
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m
25	8	22	13	14	4	8	5	6	3	4	0
n	o	p	q	r	s	t	v	x	y	z	0

Tafel Ptholomei des bösen vñd güttchen glücks / nach außweysung der vberbleibenden zal.

gesund

Gesundheit.	Zweiffel.	Glück.	Mittel.	Großglück.	Vnglück.
1	5	11	15	10	10
2	9	13	19	22	17
3	9	14	21	23	25
4	12	16	24	26	28
mittelmässig	18	0	Mässig		29
7	27	0	glück.		30
8	Zweiffel				

Tafel Ptholomei der tagzalinhaltend.

Sontag	55.	Donnerstag	52. 0
Montag	57.	Freitag	107.
Dinstag	70.	Sampstag	68
Mitwoch	133.		

Die drit Tafel/ wirt genent Platonis/ vnd ist dise.

3	3	22	23	25	3	3	3	15	15	21	23
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m
23	20	4	21	14	22	18	6	6	6	4	
n	o	p	q	r	s	t	v	x	y	z	

Tafel Platonisinhaltend der tagzal.

Sontag	16.	Donnerstag	12
Montag	18.	Freitag	15
Dinstag	15.	Sampstag	27.
Mitwoch	25.		

Mit diser Tafel Platonis halt dich eben mit diser ordnung/wie du oben mit den andern tafeln gelect bist/ nemlich/ nim die zal der frag/ des namens/ der tag/ vnnnd des Mons alrer. Teyle es alles ab durch 30. vnd das vberbleibend such in der tafel Ptolomei.

S Die vierdt Tafel wirt genent Aristotelis/
vnd ist dise.

3	3	22	24	15	3	7	6	20	15	12	23
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m
15	8	13	12	13	9	8	5	3	3	4	0
n	o	p	q	r	s	t	v	x	y	z	0

S Tafel der tag zal inhaltend.

Sonntag	23.	Donnerstag	19.
Montag	20.	Freitag	30.
Dinstag	5.	Sampstag	23.
Mitwoch	20.		

Mit diser tafeln Aristotelis / helt es sich anderst / dann mit den andern dreyen tafeln / denn man sucht in disen tafeln allwegen von zweyen fragen / zweyer menschen. Als wenn ich mit einem andern wolt rechten / fechten / ringen / wetlauffen / stechen / spilen / zc. so muß ich vnser beyder namen jeden sonderlich rechnen / vnd abtheilen. Welche vberbleybende zal in der theylung am grösten ist / derselbig gewint / oder ligt oben.

S Zum Exempel.

Es rechten zwen miteinander / der erst heist Johannes / der ander heyst Nicolaus. Des ersten name hat auß obgesetzter tafeln ander zal 91. vnd des andern name hat 94. Zu geschicht solche rechts handlung an ein Montag / vn erscheint oben in der tafeln inhaltend der tag zal / daß der Montag 20. hat / dise zwentzig leg ich zu des ersten namens zal / so werdens 111. vnd so ich 20. zu des andern namens zal leg / werdens 114.

Also ziehe ich von des ersten zal 9. so oft ich kan / so bleyben vbrig 3. Mit des andern zal thut ich des gleichen / so bleyben 6. das seind 3. vnd 6. Dise 3. vnd 6. such ich in nachuolgender dritten tafel / darauß befind ich / daß die 6. obligen / dara

Darumb sagich / daß Nicolaus werd dem rechten obligen
vnd gewinnen.

Es ist aber hie zu mercken / wenn du fragen hast / wel-
che von freunden oder ehe leuten seind / so müstu die zall
mit 7. abziehen / vnd das vberbleybend in folgender tassel
suchen.

**Tafel Aristotelis der vberbleybenden zal / darauß
gewin oder schaden / glück oder vnfall / erlernt wirt.**

I.

Bleibt vber.	gewint der
1	minst
1	2
1	3
1	4
1	5
1	6
1	7
1	8
1	9

II.

Bleibt vber.	gewint der
2	größt.
2	3
2	4
2	5
2	6
2	7
2	8
2	9

III.

Bleibt vber.	gewint der
3	größt.
3	4
3	5
3	6
3	7
3	8
3	9

III.

Bleibt vber.	gewint der
4	größt.
4	5
4	6
4	7
4	8
4	9

V.

Bleibt vber.	gewint der
5	größt.
5	6
5	7
5	8
5	9

VI.

Bleibt vber.	gewint der
6	größt.
6	7
6	8
6	9

VII.

Bleibt vber.	gewint der
7	größt.
7	8
7	9

VIII.

Bleibt vber.	gewint der
8	größt.
8	9

IX.

Bleibt vber.	gewint der
9	kleinst.

Dise

Dise Tafeln seind also zu verstehen. Die zwei vberbleybende zalen stehen allwegen gegen der lincken handt / Die zal aber so vnder den beiden obligt oder gewint / steht allwegen in derselbigen zeilen gegen der rechten hand verzeychnet. So aber beyde vberbleybende zalen gleich seind / findest du bey denselbigen zur rechten handt / entweder daß der größest oder sterckest von leyb vnd person / oder der schwächst vnd geringest / gewinne vnd oblige.

I Die fünfft Tafel / welche Tali genant ist.

3	3	22	24	25	3	7	6	18	15	12	24
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m
18	13	13	21	13	9	8	5	6	3	4	0
n	o	p	q	r	s	t	v	x	y	z	o

In aller weyse vnd gestalt / wie du mit der vierden tafeln gethan hast / also thue auch mit diser fünfften tafeln. Es ist aber hierbey kein zal der tag gesetzt / darumb magst du die zal der vierden tafeln hierzu brauchen. Es ist aber doch nit groß von nöthen.

I Tafel Tali / der vberbleybenden zal / darauß gewin oder schaden / glück oder vnfall erlernt wirt.

I.

Bleibt vber.		gewint.
1	1	der kleinste.
1	2	2
1	3	1
1	4	4
1	5	1
1	6	6
1	7	1
1	8	8
1	9	9

II.

Bleibt vber.		Gewint.
2	2	der größt.
2	3	2
2	4	2
2	5	5
2	6	2
2	7	7
2	8	2
2	9	9

III.

Bleibt vber.		gewint der Fleinst.
3	3	
3	4	4
3	5	3
3	6	6
3	7	3
3	8	8
3	9	9

III.

Bleibt vber.		gewint der größt.
4	4	
4	5	4
4	6	6
4	7	7
4	8	4
4	9	9

V.

Bleibt vber.		gewint der Fleinst.
5	5	
5	6	6
5	7	5
5	8	8
5	9	5

VI.

Bleibt vber.		gewint der größt.
6	6	
6	7	7
6	8	6
6	9	9

VII.

Bleibt vber.		gewint der Fleinst.
7	7	
7	8	8
7	9	7

VIII.

Bleibt vber.		Gewint der größt.
8	8	
8	9	9

IX.

Bleibt vber.		gewint der größt.
9	9	

Folgt ein künstlich Instrument / darin
 man den Newen vnd vollen Mon mit seinen
 Quarten / nach dem mitteln lauff / reg-
 lich finden soll. Darzu in welchem sey-
 chen vnd grad / Son vnd Mon
 teglich ire wohnung haben.



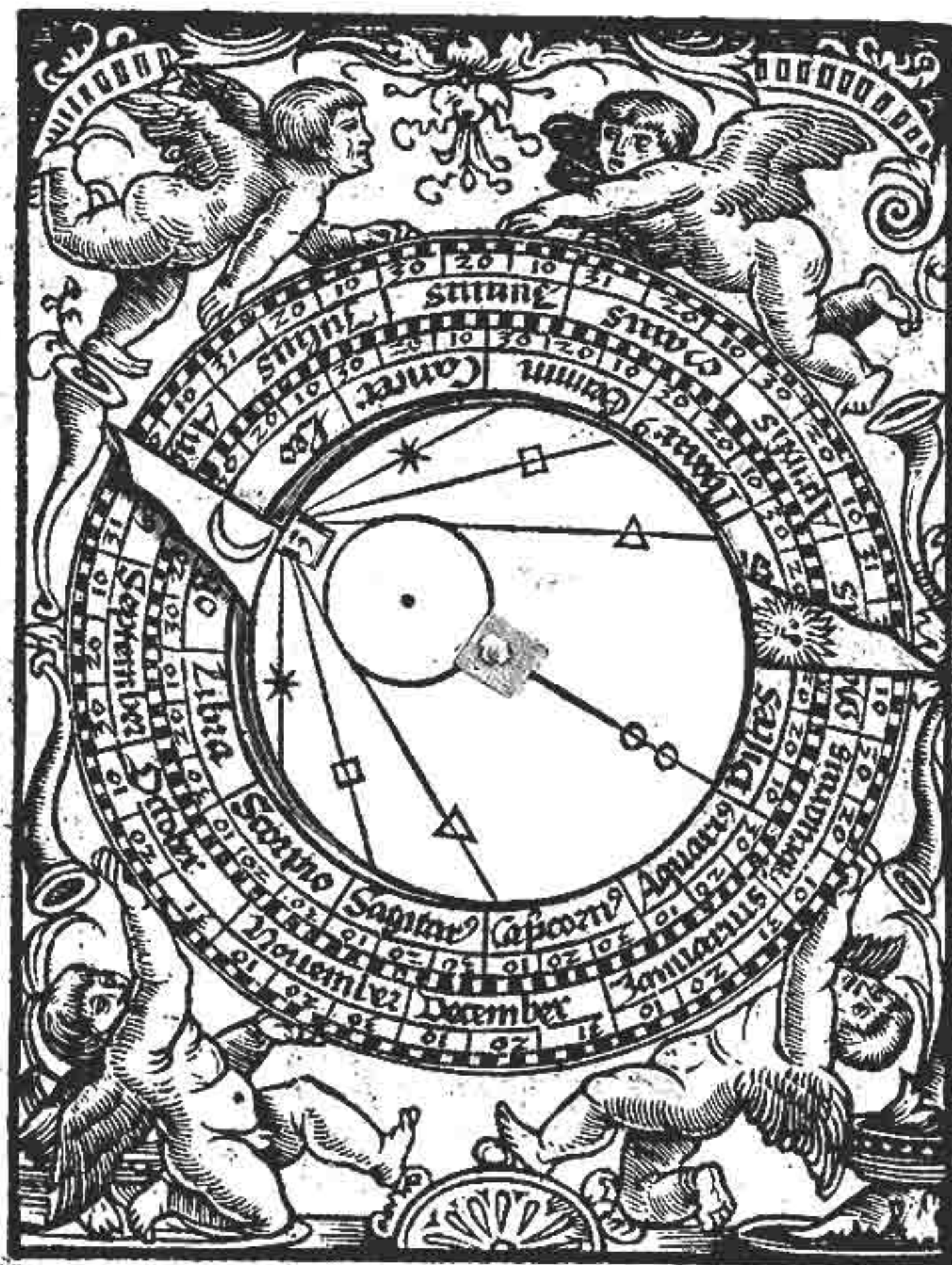
S. Nün

Nim diß zum Exempel.

Ich wil wissen am dritten tag des Hornungs / in welchem zeichen vnd grad die Son sey. Dem thü ich also / Ich nim das redlin vff dem Instrument / darauff die Sonn stehet / vnd lere es so lang herum / biß daß ich seine Regel so am redlin fürgehert / auff den dritten tag des Hornungs gestellet hab. Alda halt ich stil / vnnnd sehe auff den innern circel des Instruments / darin die zwölff himlischen zeychen beschriben seind / vnd befind daselbs / daß die Son im 25. grad des wassermanß ist.

So ich nun weiter des Mons grad vñ zeychen wissen wil / vnd wie vil tag der Mon alt sey / so such ich in einem Almanach / in welchem zeichen vnd grad der Mon sey / vñ befinde / daß der Mon am dritten tag Februarij (das ist der Hornung) im 24. grad der Wagen ist / Darumb so lere ich das eusserst redlin vff dem instrument mit seiner regel / darauff der Mon stehet / so lang herum / biß daß ichs vff den 24. grad der Wagen gerichtet hab / das vnderst redlin aber der Sonnen laß ich vff seinem grad fest vnbe-
wegt still stehen / vnnnd sehe auff das eusserst redlin bey der regel des Mons ein vierecket löchlin dardurch erscheinen mir 20. das bedeut / daß der Mon 20. tag alt ist.

Herwiderumb / wen ich den grad vñ zeichen des Mons nit wiste / vnd mir doch bekant wer das alter des Mons / so rück ich das eusserst redlin so lang herum / biß daß mir durch das löchlin dieselbig zal des Mons alters erscheynt / vnnnd besehe denn wohin die regel zeigt / da find ich das zeichen vnd den grad / darin der Mon ist.





Was in eines ieden Pla

neten stund gut zu thun oder zu lassen sey / Vnd
erstlich von den stunden Saturni.

Saturnus.

In den stunden Saturni / ist es gut schwere ding
kauffen vnd verkauffen / als eyser / bley / darzu auch
allerley metall / artz vnd steyn / schwarz gewandt / gärten
bawen / weyer graben / artz suchen / vnd was in der erden zu
handeln ist / die feinde mit list betriegen / allerley speys zu
kauffen / sehwen / pflanzen / vnd acker bawen.

Ist aber böß /

Arzneynemen / newe kleyder anlegen / har beschneyden /
vff wasser vñ vber land reisen / feind suchen / Ehe machen /
lassen / schreyffen / gleydt nemen / mit grossen Herrn vnd
freunden handeln / weiber nemen / maurwerck anfahen zu
bawen / vnd gesellschaft machen.

Jupiter.

Es ist fast gut vnd glücklich / in den stunden Jupi-
ters / König krönen / Ehe machen / newe kleyder an-
legen / wandern / sehwen / bäum pflanzen / bau anfahen /
mit Fürsten vnd Herrn handeln vnd reden / kauffen vnd
verkauffen / mit silber handeln / zu schiff faren / ader lassen /
frid machen / vnd alles was zu gerechtigkeit gehört.

Ist aber böß /

Waffen kauffen / mit feuer handeln / grüben graben /
vnd im erdtrich vmb gehn / schaff vñ andere thier kauffen.

F iij Mars

Mars.

In den stunden Martis was/ sen/ Pferd/ harnisch/ vnnnd alles was zum streyt ge/ hört zu kauffen vnnnd bereitten / wider die feind vff wasser vnd land zu handeln/ vnnnd alles was roth ist kauffen/ dar mit handeln vnd vmbgehn.

Ist aber böß/

Arzneyn nemen/ ader lassen/ gesellschaft machen / Ehe stifften/ desgleichen sein alle anfang vnglückhafftig/ so in diser stund angefangen werden.

Sonne.

In den stunden der Sonnen / ist gut mit Königen/ Fürsten/ vnd grossen Herrn handeln/ ämpter besetzen/ tag leyssen/ freundschaft machen/ waffen kauffen/ sagen/ vnd mit allen gelen dingen vmb zu gahn.

Ist aber böß/

Vmb kauffmanschaft außziehen/ weiber nemen / gesellschaft machen/ newe kleyder anlegen/ ader lassen/ baw anfahren/ thier kauffen.

Venus.

In den stunden Veneris ist gut Ehe machen / mit frauen kurzweil treyben/ von Herren etwas erfaren/ newe kleider anlegen/ vber landt reysen/ baden/ ader lassen/ purgiren/ gesind dingen / vnnnd von frauen etwas begeren.

Ist

Ist aber böß/
Vff wasser faren/ schwen/ gelt entpfahen/ dann es wirt
mit weybern verzert.

Mercurius.

In den stunden Mercurij ist's gut brieff schreyben/
botten senden/ in andere wonung ziehen/ kinder zur
Schul thun/ zu Fürsten gehn/ pflanzen/ baw anfa-
hen/ gräben vnd brunnen graben/ kunst vnd meysterstück
vben/ reysen vnd schuld fordern.

Ist aber böß/
Baden/ schreyffen/ lassen/ artzneyen/ ehestifften/ gesind
dingen.

Von.

In den stunden des Adons ist gut wasser baw anfa-
hen/ hönig/ öl/ vnd allerley essen speys kauffen/ auch
fleisch vnd zame thier kauffen/ on schaff/ gut list vnd bes-
triegererey brauchen.

Ist aber böß/
Ehestifften/ baw anfahen/ vnd alles was bestendig
sein sol/ gelt außleyhen. Alles aber das sich bald enden soll/
ist gut an zu fahen.

I Ende.